

# Pfarrbrief



Wie viele Brote habt ihr?



## Fasten: kannhaben.at

„Chronisten seien daran erinnert“, sagte der Sprecher im Ö1-Morgenjournal, „Aschermittwoch ist's - für Katholiken ein strenger Fasttag, ähnlich dem islamischen Ramadan, wo diese asketische Übung allerdings länger durchgehalten wird.“

Im ersten Moment habe ich gestaunt darüber, dass in Österreich dieser besondere Tag des Kirchenjahres, wenn überhaupt nur noch für Chronisten interessant, aber insgesamt inzwischen so unbekannt ist, dass er am Beispiel des islamischen Ramadan erklärt werden muss; was aus Sicht des Radiosprechers ja nur dann Sinn machen kann, wenn er davon aus-

geht, dass den Ramadan alle kennen, denen der Aschermittwoch nichts mehr sagt.

In einem zweiten Moment habe ich mich darüber gewundert, dass der Radiosprecher den islamischen Fastenmonat mit dem einzelnen Tag Aschermittwoch vergleicht und scheinbar nichts davon weiß, dass auch unsere christliche Fastenzeit, auch wenn wir sie anders gestalten, viel länger, nämlich 40 Tage, dauert. Als Fastende werden Christen und Christinnen von ihrer Umgebung offensichtlich nicht mehr wahrgenommen. Fasten ist nicht etwas, das an uns besonders auffällt. Wenn ich das positiv deute, kann ich sagen: Super! Da halten sich wohl alle an die Mahnung Jesu: „Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest.“ (Mt 6,16)

Und in einem dritten Moment ist mir eingefallen, dass schon Jesus und seine Jünger nicht in erster Linie durch ihr Fasten aufgefallen sind. Jesus musste sich vor Leuten rechtfertigen, die ihn vorwurfsvoll gefragt hatten: „Warum fasten deine Jünger nicht?“ (Mk 2,18)

Dabei will Jesus das Fasten weder abwerten noch abschaffen. Er hat wie selbstverständlich vom Fasten geredet und auch selbst gefastet. Er

will nur nicht, dass Fasten dazu missbraucht wird, eigene religiöse und asketische Leistungen zur Schau zu stellen und sich selbst von heuchlerischer Selbstgerechtigkeit blenden zu lassen. Wer beim Fasten die Grundforderungen der Nächstenliebe vergisst oder zurückschraubt, liegt auch religiös völlig daneben. Schon für die im Alten Testament zu Wort kommenden Propheten sind die Grundforderungen der Liebe und der Gerechtigkeit nie und nimmer durch Fasten zu ersetzen. Wer aber rücksichtsvoll und solidarisch lebt, wer um die Freiheit der Unterdrückten kämpft und wer den Schwachen und Benachteiligten hilft, der hat sozusagen vor Gott genug „gefastet“.

Das althergebrachte, auch körperliche Fasten behält weiterhin seinen Wert. Christlich leben heißt eigentlich: frei werden und befreend wirken. Fasten hilft dabei. Gefangene sind wir, wenn Dinge, die wir zu besitzen meinen, in Wahrheit umgekehrt uns besitzen oder besetzen. Freiheit heißt nicht nur Verzicht; aber frei ist nur, wer auch verzichten könnte und kann. willhaben.at heißt eine Internet-Tauschbörse. Fasten hilft, die inneren Fesseln des Haben-Müssens und Haben-Wollens zu sprengen und wieder die Flügel des Haben-Könnens zu spannen.



*Gott, nährende Mutter  
während ich faste  
finden große Festmäher statt  
die Reichen und Mächtigen wieder unter sich  
wie zu allen Zeiten*

*Das ist nichts Neues  
doch heute  
werden tonnenweise Lebensmittel vernichtet  
hungern Millionen von Menschen*

*Gott  
ich faste nicht, um ein Gutmensch zu werden  
doch ich erfahre im Fasten  
auch ein wenig von dem, was Hunger bedeutet*

*Wandle diese Erfahrung  
in Entschlossenheit und Mitgefühl  
lass mich  
Schüler und Lehrer des Teilens werden*

*aus: Misereor, Materialien zur Fastenaktion 2014,  
Arbeitsheft zum Hungertuch*

Foto: kfb OÖ

Das MISEREOR-Hungertuch 2013/2014 stellt die Frage:  
„Wie viele Brote habt ihr?“  
Die Künstlerin Eti Stih aus Bolivien hat vier Mahlgemeinschaften festgehalten – ausdrucksstarke Bilder mit leuchtenden Farben.  
Die vier Szenen stehen in der Spannung zwischen leidvollem Mangel und der verheißenen Fülle des Lebens.

*Wie viele Brote habt ihr?*

Abendmahl. Jesus teilt Brot und Wein inmitten von Behinderten, Kranken, Müttern, Kindern, die sich um ihn drängen. Alle sind eingeladen. Jeder findet Platz. Jesus strahlt aus auf die Menschen.

Wie viele Brote haben wir?

Völlerei der Maßlosen.

Überfluss - stopfen alles in sich hinein. Unübersehbar die Hände der Hungernden. Flehen nach etwas vom Weggeworfenen. Der Tisch - eine Barriere, hochgezogen zwischen Macht und Ohnmacht.

*Wie viele Brote habt ihr – das ist hier eine Klage. Sie liegt auf der Hand – auf den Händen.*





Kind. Mut - seine einzigen zwei Fische herzuschenken. Bislang leerer Tisch. Die Menge wartet auf so ein Zeichen. Einzelne ziehen vorsichtig ihre Brote heraus. Brotvermehrung kann gelingen.

Wie viele Brote habt Ihr?,

Kinder. Sie sitzen auf dem Tisch und baumeln mit den Beinen. Pralle Ähren wiegen sich in der Sonne. Mahl der Kinder - Verheißung. Reich Gottes. Sie teilen miteinander: Leben in Fülle. In der Fülle fällt den Kindern das Teilen leicht.

*Wie leicht fällt uns das teilen, ange-sichts der Fülle in der wir leben? Wie viele Brote haben wir? Veränderung be-ginnt mit einer Frage.*

Wie viele Brote habt ihr?

Veränderung ist möglich.

Wir haben den Hunger satt!



Bild: MISEREOR-Hungertuch 2013  
„Wie viele Brote habt ihr?“ von Ehti Stih © MISEREOR  
Text: Meditation zum Hungertuch,  
Misereor

## JOHANN GRUBER - NEUE WEGE DER ERINNERUNGSKULTUR

In einer Feierstunde am 29. November 2013 beschrieben Menschen aus unserer Pfarre das auf dem Kirchenvorplatz fertig gestellte Kunstprojekt „Passage gegen das Vergessen“ der Berliner Künstlerin Renate Herter u. a. mit folgenden Worten:

*„Bei der Realisierung des Projektes wurden Wunden sichtbar. Es kann Heilung geschehen und die Hoffnung wachsen, dass rechtsextremes Gedankengut bei uns keine Chance mehr bekommt.“*

Ulrike Burger

*„Auf der Fassade des Pfarrheimes ist mehr passiert als die Anbringung von 12 Buchstaben. Johann Gruber - der Name, den sie bilden, kann Programm sein für unsere Pfarre, Gemeinden und Region.“*

Siegi Witzany

*„Das Gedenken an die gefallenen Soldaten und an die Opfer der Konzentrationslager wird durch das Kunstprojekt auf dem Pfarrplatz in Verbindung gebracht. Die Geschichte des Zweiten Weltkrieges und die Realität der Konzentrationslager in unserer Pfarre können nicht mehr getrennt werden.“*

Christoph Freudenthaler

*„Es ist schwierig die richtige Balance zu finden zwischen 'vergessen wollen' und 'nicht vergessen dürfen'. Mit dem Projekt wird der Gefahr des Vergessens entgegengewirkt. Und gleichzeitig wird allen Menschen unserer Pfarre, die ihr Leben so wie Johann Gruber in Nächstenliebe riskiert haben, in Würde gedacht.“*

Gundula Haslinger

*„Der Steg ist ein Spiegel. Im Spiegel begegnen wir uns selbst. Der Steg ist eine Brücke. Auf der Brücke begegnen wir dem Nächsten.“*

Andreas Haider und Stefan Nuspl

Der Vizerektor der Linzer Kunstuni, Rainer Zendron, und Dr.in Martina Gelsinger vom Kunstreferat der Diözese Linz betonten die Bedeutung einer neuen Erinnerungskultur, die in dem gesamten Projekt DENK.STATT JOHANN GRUBER zum Ausdruck kommt.



## BUCHPRÄSENTATION

Als Ergebnis des intensiv diskutierten Kunstprojektes entstand eine profunde Dokumentation, die vom Verein Plattform Johann Gruber herausgegeben wird.

Das Buch mit dem Titel „DENK.STATT Johann Gruber – Neue Wege der Erinnerungskultur“ erscheint im Wagner Verlag. Es gibt einen umfassenden Einblick in den Verlauf des Projektes, bietet einen Überblick über die historische Bedeutung unserer Region während der NS-Zeit und zeigt sowohl Entwicklung als auch neue Perspektiven der österreichischen und örtlichen Erinnerungskultur auf.

In einem Festakt anlässlich des 70. Todestages von Dr. Johann Gruber am Montag, 7. April 2014 um 19 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim wird das Buch präsentiert. Es kann an diesem Abend zum Subskriptionspreis von € 18,00 erworben werden.

Eine Fotoausstellung bietet darüber hinaus Gelegenheit, sich einen Überblick über den Projektverlauf zu verschaffen. Weiters wird ein pädagogisches Vermittlungsprogramm für Erwachsene, Jugendliche und Schüler/innen vorgestellt.

Den Abend gestalten der Politologe Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Jugend-

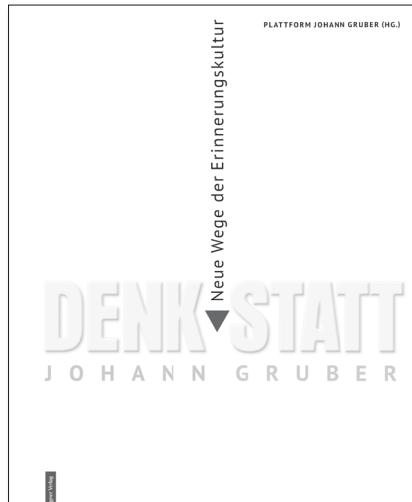
liche mit einem „Gedenk-Rap“ sowie engagierte Persönlichkeiten der örtlichen Gedenkarbeit.

Bundesminister Alois Stöger, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und die Bischöfe Dr. Ludwig Schwarz und Dr. Maximilian Aichern haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Am Sonntag, dem 6. April, werden um 8.00 und 9.30 Uhr die Gottesdienste vom FA Papa Gruber gestaltet. Mag. Gerhard Lehrner, Redakteur der Zeitung der Friedensbewegung Pax Christi, wird predigen.

Wir laden die gesamte Pfarrbevölkerung dazu sehr herzlich ein!

Für den FA Papa Gruber  
Monika Weilguni



## Festakt

anlässlich des 70. Todestages von Dr. Johann Gruber

**Montag, 7. April 2014, 19.00 Uhr**  
Johann Gruber Pfarrheim

## Buchpräsentation:

DENK.STATT Johann Gruber – Neue Wege der Erinnerungskultur  
Verein Plattform Johann Gruber (Hg.),  
Wagner Verlag

## Festvortrag:

Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka  
„Die Bedeutung der Erinnerungsarbeit für Gegenwart und Zukunft“

## Ehrengäste:

Bundesminister Alois Stöger, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz, Bischof em. Dr. Maximilian Aichern

## Musik:

Duo Yevgenij Kobyakov (Akkordeon) und Liudmila Beladzed (Cymbal)

## Veranstalter:

Verein Plattform Johann Gruber

## Gottesdienste

anlässlich des 70. Todestages von Dr. Johann Gruber

**Sonntag, 6. April 2014, 8 + 9.30 Uhr**  
Kirche, mit Mag. Gerhard Lehrner, Pax Christi, musikalische Gestaltung:  
Rickard Hallste & Inna Okhten, Balalaika  
[www.papa-gruber-kreis.at](http://www.papa-gruber-kreis.at)

## Engagiert für Menschen

### in Not

Die Erstkommunionkinder aus St. Georgen und Langenstein setzen auch heuer ihre Zeit und ihr Engagement für ein Sozialprojekt ein. Blumenarbeiterinnen in Kolumbien und deren Familien sollen unterstützt werden. Für faire Arbeitsbedingungen auf den Blumenfarmen haben diese die Aktion „Cactus“ gegründet, die vom Familienfasttag der kfb gefördert wird. Die Kinder haben dafür im Werkunterricht und mit den Klassenlehrerinnen fleißig gebastelt und gemalt. Mit den Frauen vom Kinderliturgiekreis und mir als Religionslehrerin haben sie am 2. März einen Kindergottesdienst zum Thema gefeiert und im Anschluss ihre selbst gemachten Erzeugnisse verkauft und dabei € 374,00 eingenommen. Mitte März verkaufen sie für diesen guten Zweck in der Schule auch noch die Fastensuppe.

„Helfen macht Spaß!“, sind sich alle an der Aktion Beteiligten einig.

Andrea Renoldner-Burianek  
Religionslehrerin



## Gottesdienst für Liebende

Anlässlich des Valentinstages gestaltete der FA für Partnerschaft, Ehe und Familie heuer erstmals eine Wort-Gottes-Feier für Liebende unter dem Titel „Was ich an dir mag“. Im Rahmen dieses Gottesdienstes feierten über 50 Paare ihre Beziehung, ihre Liebe mit Gedanken und Gebeten.

Die musikalische Gestaltung (Wöckinger Christina und Sabine Hobiger) trug wesentlich dazu bei, diesen Gottesdienst zu einem Fest werden zu lassen.

Das Geschenk an die Paare, Impuls-karten für „Beziehung leben“, soll Anregung für weitere Beziehungsarbeit und Erinnerung an diese Feier sein.

Die meisten Paare nahmen die Einladung zur anschließenden Agape im romantisch gedeckten Pfarrheim gerne an und ließen den Abend stimmungsvoll ausklingen.

Ulrike Missbauer, Elisabeth Schick  
FA Ehe Partnerschaft,



## Pfarrfasching 2014

Am 7. Februar fand der diesjährige Pfarrfasching im Johann Gruber Pfarrheim statt.

Günther Lainer und Ernst Aigner gastierten mit ihrem Kabarettprogramm „Aktion Schaf“.

Viele Besucher und Besucherinnen waren sehr begeistert von den beiden. Besonders Günther Lainer riss das Publikum zu Lachstürmen hin. Nach Ende des Kabaretts übernahm Reinhard Wochenalt in gewohnt toller Art die Bühne, und die ersten Tanzpaare fanden sich am Tanzparkett ein. Sepp Stütz und seine „Line Dancer“ gaben eine Kostprobe ihres Könnens und ernteten viel Applaus. Bis weit nach Mitternacht wurde getanzt und gefeiert.

Herzlichen Dank den vielen fleißigen Helfern, den Mitarbeitern im FA Feste und Feiern, den „Schankburschen“ und den Servier-Damen aus Statzing, den jugendlichen Speisen-Verkäuferinnen, dem Küchenpersonal rund um Brigitte Böhm und den Bardamen aus dem Kinderkirchen-Team.

Ein herzliches Vergelt `s Gott !!

Othmar Straßer

## Karwoche und Ostern

<b>13. April</b>	<b>Palmsonntag</b> <i>Wir feiern den Einzug Jesu in Jerusalem</i> 8.00 h 9.15 h Messe Palmweihe Gemeinde-Parkplatz, Palmprozession, Messe in der Kirche (mit Marktmusik St. Georgen) + Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
<b>16. April</b>	Dekanatsjugendkreuzweg am Greisinghof (Tragwein), 19 Uhr
<b>17. April</b>	<b>Gründonnerstag</b> <i>Jesus schenkt uns seine bleibende Nähe in den Zeichen von Brot und Wein.</i> 16.00h 19.00 h Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim Abendmahlsfeier mit anschl. Ölbergwache, Musik: Männerchor
<b>18. April</b>	<b>Karfreitag</b> <i>Wir versammeln uns zum Gedächtnis des Sterbens Jesu und legen aus Ehrfurcht Blumen zum Kreuz.</i> 15.00 h 20.00 h Karfreitagsandacht in der Kirche (mit gesungener Passion) Liturgische Feier, Pfarrzentrum Langenstein
<b>19. April</b>	<b>Karsamstag</b> <i>Tag der Grabesruhe Jesu.</i>
<b>19. April</b>	<b>Osternacht</b> <i>Die Auferstehung Jesu ist der Grund unserer Hoffnung.</i> 20.30 h Wir beginnen die Liturgie mit der Segnung des Osterfeuers am Kirchenvorplatz, Musik: Anlasschor anschl. Halleluja-Jause, Johann Gruber Pfarrheim
<b>20. April</b>	<b>Ostersonntag</b> <i>Der Herr ist auferstanden. Halleluja!</i> 8.00 h 9.30 h 9.30 h Messe Messe, Musik: Männerchor Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim
<b>21. April</b>	<b>Ostermontag</b> 8.00+9.30 h 19.00 h Messe, Pfarrkirche „Raum für Trauer“, Kirche; ein Angebot für alle, die um einen lieben Menschen trauern.

## Frühschoppen der KMB

**Sonntag, 23.3.2014**  
10.30 Uhr Vortrag mit Alois Pohn  
„Wohin sollen wir gehen?“  
(Joh. 6,38)  
Die KMB beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen  
Anschließend wird zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen  
Ort: Johann Gruber Pfarrheim



## Spirituelle Angebote in der Fastenzeit

**Taize-Gebet**  
Freitag 21. März und  
Freitag, 4. April, jeweils 19 Uhr,  
Pfarrkirche

**Bußgottesdienst in der Fastenzeit**  
Dienstag, 8. April um 18.30  
in der Kirche

## Totentanz

Der Totentanz „Es tanzt der Tod sein Reigen“ von Hans-Dieter Mairinger (Text) und Fridolin Dallinger (Musik) wird am **Freitag 4. April** um 19.30 Uhr in der Ursulinenkirche Linz aufgeführt. (Kartenvorverkauf: Urbi et Orbi € 12,-, Abendkasse € 15,-)

# ZEITREISE

**LANDWOHNPARK GUSENFELD**  
4222 St. Georgen/Gusen, Gusenfeldstraße

**BAUBEGINN APRIL 2014**

EIGENTUMSWOHNUNGEN MIT WOHNBAUFÖRDERUNG  
SONNIGE FREIFLÄCHEN, EIGENGÄRTEN, TIEFGARAGE  
2-, 3-, 4-ZIMMER-WOHNUNGEN MIT LOGGIA/BALKON

**MEHR INFO:**

*Fr. Leitner-Rittenschober / Fr. Leimlehner  
Tel. 07237 / 60 60-513*

**HENTSCHLÄGER**  
Immobilien



**[www.hentschlaeger.at](http://www.hentschlaeger.at)**



**Warum Wünsche  
warten lassen?**

**SICHER  
VERLÄSSLICH  
FINANZIEREN.**

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft

**BESTATTUNG  
RUDOLF DIERINGER**

Rat und Hilfe im Trauerfall

We are available 24 hours a day for you

Tel. 07237/4846, 0676/5224674

Mail: [rudolf.dieringer@aon.at](mailto:rudolf.dieringer@aon.at)

4222 St. Georgen/Gusen, Sandgasse 8

## Maiandachten 2014

Do	1. Mai	19.00	Pfarrkirche (Singkreis)
Fr	2. Mai	19.00	Asanger-Kapelle (Forst)
Mo	5. Mai	19.00	Kramkapelle (Wimming)
Mi	7. Mai	19.30	Moarhaus Gusen
		19.30	Jagakapelle, Abwinden
Do	8. Mai	19.30	Zottleitner-Kapelle Knierübl
Fr	9. Mai	19.00	Am Heideweg („Statzing Siedlung“)
		19.30	Gröbetsweg – Herberger
Sa	10. Mai	19.00	Köhlerweg – Spielplatz
Mo	12. Mai	19.30	Gusen-Dorf
Di	13. Mai	19.30	Retzhang
Mi	14. Mai	19.30	Penzkapelle in Langenstein
		19.30	Nepomuk-Kapelle (beim Gusensteg)
Fr	16. Mai	19.30	Luftensteinersiedlung – Spielplatz
		17.00	Maiandacht mit der Lebenshilfe - Pfarrkirche (=Eröffnung der „Langen Nacht der Kirche“)
So	25. Mai	13.30	Radausflug mit Maiandacht (Andacht 15.15 Uhr am Pöstlingberg)
Mi	28. Mai	19.00	Gernfellner; Bittprozession, anschl. Maiandacht
		19.30	Staffelberg – Wanderkreuz
		19.30	Scheuerl-Kapelle, Statzing
Do	29. Mai	19.30	Frankenbergerkirchlein
		19.30	Kutzenberg-Kapelle
Sa	31. Mai	19.00	Pfarrkirche (mit dem Begräbnischor)



**Firmlings- Patennachmittage**  
im Johann Gruber Pfarrheim  
Freitag, 28.03. 17.00 - 20.00 Uhr  
Samstag, 29.03. 14.00 - 17.00 Uhr

**Seniorentanz**  
im Johann Gruber Pfarrheim, 14 Uhr  
Montag: 24.03., 07.04., 28.04.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Mittwoch, 19.03.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 20.03.	18.30 Uhr	Exerzitien im Alltag (3. Treffen)
	19.30 Uhr	Frauen-Literatur-Treff, Johann Gruber Pfarrheim
Freitag, 21.03.	19.00 Uhr	Taize-Gebet, Kirche
Sonntag, 23.03.	10.30 Uhr	KMB-Frühshoppen, Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 24.03.		Anbetungstag der Pfarre, Kirche
Mittwoch, 26.03.	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Angst und Depresseion“, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 27.03.	18.30 Uhr	Exerzitien im Alltag (4. Treffen),
Sonntag, 30.03.	09.30 Uhr	Sprengelmesse (Spr. 10: Statzing Dorf, Gröbetsweg, Knierübl, Pürach, Forst)
Mittwoch, 02.04.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag, 03.04.	18.30 Uhr	Exerzitien im Alltag (5.Treffen=Abschluss)
Freitag, 04.04.	19.00 Uhr	Taize-Gebet, Kirche
Samstag, 05.04.		Frühlingsaktion der kath. Jungschar
Sonntag, 06.04.	08.00 + 09.30 Uhr	Gottesdienste, gestaltet vom Fachausschuss Papa Gruber, Kirche
	09.30 Uhr	Kindergottesdienst, Johann Gruber Pfarrheim
		Pfarrcafe (Spr. 6: St. Georgen-Markt, Wimming), Johann Gruber Pfarrheim
Montag, 07.04.	19.00 Uhr	Präsentation der Dokumentation zu DENK.STATT Johann Gruber, J. G. Pfarrheim
Dienstag, 08.04.	18.30 Uhr	Bußfeier, Kirche
<b>Die Zeiten der Liturgie in der Karwoche finden Sie auf Seite 9</b>		
Sonntag, 13.04.		Pfarrcafe (Spr.4+7: Staffelberg, Frankenb, In der Au, Trog, Retzhang), J. G. Pfarrh.
Montag, 14.04.	19.30 Uhr	Gesprächsgruppe Pflegende Angehörige, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 16.04.	14.00 Uhr	Seniorennachmittag, Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch, 23.04.	18.30 Uhr	Messe zum Patrozinium, Kirche
Donnerstag, 24.04.	19.30 Uhr	Frauen-Literatur-Treff, Joahnn Gruber Pfarrheim
Sonntag 27.04.	08.00 Uhr	Messe mit Kameradschaftsbund, Kirche
	09.30 Uhr	Sprengelmesse (Sprengel 6: St. Georgen-Markt, Wimming), Kirche
Mittwoch, 30.04.	19.00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Angst und Depression“, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 03.05.	Ganztägig	Diözesanes Sternpilgern nach St. Florian
Sonntag, 04.05.	08.00 Uhr	Messe, Kirche
	09.30 Uhr	Florianimesse (FF Luftenberg), Kirche
<b>Die Termine der Maiandachten finden sie auf Seite 11</b>		

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 4. MAI Redaktionsschluss: MONTAG, 21. APRIL